Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 57 (1982)

Heft: 3

Rubrik: Genossenschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine neue Dienstleistung

Über eine eigene Treuhand- und Revisionsstelle verfügt neuerdings der Bund Nordwestschweizerischer Wohngenossenschaften, die «Basler Sektion» des SVW. Geleitet von einem erfahrenen Fachmann, steht sie den Bau- und Wohngenossenschaften für die Revision ihrer Erfolgsrechnung, Bilanz und Buchhaltung zur Verfügung. Die Treuhandstelle des BNW befindet sich an der Viaduktstrasse 60, 4054 Basel (Telefon 061/22 39 44).

Genossenschaftschronik

Mit dem Bau der 6. Etappe der Wohnsiedlung Studhalden hat die **Allgemeine Baugenossenschaft Luzern** ihre letzten Baulandreserven ausgeschöpft. Aus bescheidenen und schwierigen Anfängen ist in einer stetigen, bald 60 Jahre dauernden Entwicklung die grösste Wohnbaugenossenschaft der Zentralschweiz entstanden, die über rund 1700 Wohnungen und eine finanziell sehr gesunde Basis verfügt. Soll sich die Genossenschaft damit zufriedengeben?

Mit dieser Frage haben sich Vorstand und Geschäftsleitung der ABL auseinandergesetzt. Man ist sich einig: Das Erreichte soll auf keinen Fall gefährdet, trotzdem aber eine Weiterentwicklung angestrebt werden. Weil in der Stadt Luzern kaum mehr Bauland zu haben ist, wird die ABL künftige Neubauten ausserhalb der Stadtgrenzen erstellen müssen. Ein baureifes Grundstück für eine neue ABL-Wohnsiedlung mit 200 bis 300 Wohnungen dürfte aber auch dort rund 10 Millionen Franken kosten. Die Mehrbelastung könnte ausgeglichen werden, indem künftige Hypothekarzinssenkungen nicht vollumfänglich an die Mieter weitergegeben würden. Dies wäre sozusagen der Beitrag der in preisgünstigen ABL-Wohnungen lebenden Genossenschafter an die weitere Entwicklung.

Eine Weiterentwicklung der ABL wird nur möglich sein, wenn die heutigen Mieter, die vom Pioniergeist und von der Opferbereitschaft der Gründergeneration profitieren, bereit sind, ein angemessenes Opfer zugunsten der nächsten Generation zu bringen.

Um bei einer günstigen Gelegenheit überhaupt zum Zuge zu kommen, sollte der Vorstand rasch handeln können. Er wird deshalb der Generalversammlung beantragen, den Blankokredit für Grundstückkäufe von 2 auf 10 Millionen Franken zu erhöhen. Dieses Kreditbegehren ermöglicht, die künftige Entwicklung der ABL auch an der Generalversammlung grundsätzlich zu diskutieren und anschliessend die Weichen zu stellen für eine hoffentlich gute ABL-Zukunft.

Die Stadt Opfikon will der **Baugenossenschaft Opfikon** an der Pfändwiesenstrasse rund 1500 Quadratmeter Land im Baurecht zur Verfügung stellen. Die Baugenossenschaft beabsichtigt, Sozialwohnungen zu erstellen. Gleichzeitig wird die Stadt der Genossenschaft ein zinsloses Darlehen von maximal 250 000 Franken gewähren. Der Baurechtszins soll während der ersten fünf Jahre erlassen werden. Der Antrag des Stadtrats bedarf noch der Zustimmung des Gemeindeparlaments.

Der Stadtrat von Zürich hat beschlossen, der **Familienheimgenossenschaft Zürich** (FGZ) an die Sanierung und Modernisierung der Überbauung Schweighofstrasse/Hegianwandweg mit insgesamt **142 Einfamilienhäuschen** ein Restfinanzierungsdarlehen von 1,74 Millionen Franken zu gewähren.

Die **Baugenossenschaft SVEA** schrieb in Thalwil neuerstellte Wohnungen zur Vermietung aus. Bemerkenswert im Inserattext ist folgender Passus: «Der Wohnungsmietzins wird während der ersten 4 Jahre aus einem genossenschaftlichen Solidaritätsfonds verbilligt.»

Die Sektion Zürich meldet...

Energietechnik im Wohnungsbau

Die Abteilung «Bauen und Wohnen» der Thyssenwerke in Essen organisierte im Januar 1982 in Duisburg/BRD eine Fachtagung «Energietechnik im Wohnungsbau». An der ausgezeichnet organisierten Tagung hielten mehrere bekannte Spezialisten bemerkenswerte Referate. Ein Vorstandsmitglied der Sektion Zürich SVW konnte an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Bevölkerung einer mittelgrossen Stadt ist Mieterin bei «Thyssen». Der Bedarf an Heizenergie ist entsprechend gross. Planer, Wissenschafter und Energieexperten wurden an einen Tisch gebracht. Sie machten sich Gedanken, wie ein Gebäude beschaffen sein muss, um möglichst wenig Wärmebedarf zu haben.

In Beeckerwerth werden fünf Reiheneinfamilienhäuser gebaut, deren Heizwärmebedarf um mehr als 50% unter dem Bedarf vergleichbarer Häuser herkömmlicher Bauart liegen soll. Hier wird eine Warmluftheizung eingebaut. Der Hauptwärmebedarf wird durch ein kombiniertes System der Wärmerückgewinnung sichergestellt. Zwangsentlüftung soll das Fensteraufmachen ersparen. Frischluft ist trotzdem ständig garantiert. In einem weitern Projekt werden in einem Block 24 Wohnungen als Heizungsforschungsprojekt entstehen. Fussboden-, Radiatorenheizung, Plattenheizkörper und Warmluftheizungen werden miteinander verglichen. Als technische Neuheit wird bei 72 weitern Wohnungen ein sogenannter «Power-Tower» von Thyssen sorgen. Dieser Luftverdampfer stellt eine Neuheit auf dem Gebiet der grossflächigen Wärmeaustauscher dar, weil hier eine Direktverdampfung gewählt wurde. Konstruktiv ist der «Power-Tower» einer grossen Antenne vergleichbar. Es wurden etwa 75 erprobte Elemente eingesetzt. Diese Freiluftkonvektoren werden etwa 100 kW Umweltenergie aufnehmen. Diese «stillen Verdampfer», die geräuschlos arbeiten, sollen der Umgebungsluft etwa die Hälfte der benötigten Heizenergie entziehen. Entwickelt wurde das Ganze von der Thyssen AG, der Neuen Technologie M.A.N. und der Technischen Universität München.

Eines der Referate befasste sich mit dem Thema «Passive architektonische Gestaltung im Wohnungsbau – Grüne Solararchitektur».

Hier handelt es sich um die Nutzung der Sonnenenergie durch ein Gewächshaus. In einem solchen wurden Arbeitsräume eines Architekten eingerichtet, zudem wohnte er ein Jahr darin. Untersucht wurde unter anderem, welche Pflanzen sich für das Zusammenleben eigenen. Dabei stelle man fest, dass nur subtropische Pflanzen verwendbar sind, weil diese keine hohe Luftfeuchtigkeit in dem Raum bringen und erlauben, das Gewächshausklima im Winter auf +5 °C abzusenken. Wichtig war auch, ein Biotop zu schaffen, um schädlingsfrei zu werden, da einerseits saubere, gesunde Luft erhalten werden musste und man die Pflanzen auch nicht mit Chemikalien spritzen wollte.

Es wurden verschiedene erstellte Bauten und Modelle Kernhaus/Gewächshaus vorgestellt. Bei einem Bebauungsplanwettbewerb in Tübingen wurde die Bebauung so ausgelegt, dass etwa 50% der Gebäude mit Gewächshäusern ausgelegt sind.

Die Tagung brachte eine Fülle von Ideen, Problemen und Diskussionen. Zu hoffen ist, dass in einigen Jahren eine Bilanz gezogen wird und dass auch orientiert wird, welche Erfolge erzielt wurden.